

Empfehlung – Antiresistenzstrategie 2018

Wirkungsweise (FRAC)	Handelsbezeichnung	Wirkstoffe	Wirkstoffgruppe des Hauptwirkstoffes (jener Wirkstoff, für den die Einhaltung eines Resistenzmanagements empfohlen wird)	Empfehlung zur Vorbeugung von Resistenzen (die durch die Zulassung der Produkte festgelegte Anzahl von Anwendungen darf nicht überschritten werden)
Hierbei handelt es sich um Empfehlungen des Weinbauverbandes, der LK Österreich sowie den Rebschutzberatern (WBS und HBLAWO)				
Botrytis-Fungizide				
7	Cantus	Boscalid	SDHI	Maximal 1 Anwendung einer Wirkstoffgruppe pro Saison (SDHI, Anilinopyrimidine, SBI)
7	Filan WG			
9	Frupica Opti	Mepanipyrim	Anilinopyrimidine	
9	Scala			
9	Pyrus	Pyrimethanil		
9	Pyrimet			
9	Switch	Cyprodinil + Fludioxinil	Anilinopyrimidine + Phenylpyrrole	
12				
17	Teldor	Fenhexamid	SBI-Klasse III	
17	Prolectus			
17	Kamuy	Fenpyrazamin		
	Botector	Aureobasidium pullulans		
	Prestop	Gliocladium catenulatum		
	Serenade	Bacillis subtilis		
	Armicarb Kumar	Kaliumhydrogencarbonat		
Peronospora-Fungizide				
11		Famoxadone +	QoI-Fungizide	** max. eine Anwendung pro Saison gegen Peronospora und maximal 1 Anwendung pro Saison in der Gruppe
27	Equation Pro **	Cymoxanil	Cyanoazetamide	
27	Profilux			
27	Nautile WG	Cymoxanil + Mancozeb		
27	Moximate			
27	Kupfer-Fusilan	Cymoxanil + Kupferoxychlorid		
27	Reboot	Cymoxanil + Zoxamide		
4	Fantic F *	Benalaxyl-M + Folpet	Phenylamide	<ul style="list-style-type: none"> Max. drei Anwendungen pro Saison für alle Präparate mit dem selben FRAC-Code. Aufgrund der Resistenzgefährdung sollten Präparate mit gleichem FRAC-Code nicht zwei Mal nacheinander verwendet werden.
4	Ridomil Gold Combi *	Metalaxyl-M + Folpet		
4	Ridomil Gold MZ	Metalaxyl + Mancozeb		
4	Galben M *	Benalaxyl + Mancozeb		
40	Aktuan Gold	Dimethomorph + Dithianon	CAA	
40	Forum Gold			
40	Forum Star	Dimethomorph + Folpet		
40	Vino Star			
40	Zampro	Dimethomorph + Initium (Ametoctradin)		
40	Melody Combi	Iprovalicarb + Folpet		
40	Vincare	Benthiavalicarb + Folpet		
40	Pergado	Mandipropamid + Folpet		
40		Mandipropamid +		
22	Ampexio	Zoxamide	Benzamide	
21	Mildicut	Cyazofamid	Qil-Fungizide	
21	VideryoF	Cyazofamid + Folpet		
M4				
21	Sanvino	Amisulbrom		
45	Enervin	Initium (Ametoctradin) + Metiram	QoSI-Fungizide	
43	Profiler	Fluopicolide + Al-Fosetyl	Pyridinylmethyl-Benzamide	
33	Veriphos	Kaliumphosphonat	Phosphonate	Bei diesen Mitteln ist auch bei mehrfacher Anwendung nur eine geringe Resistenzgefährdung gegeben
33	Delan Pro	Kaliumphosphonat +	Phosphonate	
M9		Dithianon	Chinone	
33	Alleato Duo	Fosetyl +	Phosphonate +	
M4		Folpet	Phtalimide	
M3	Electis			
M3	Dithane Neo Tec	Mancozeb	Dithiocarbamate	
M3	Manfil			

Empfehlung – Antiresistenzstrategie 2018

Wirkungs- weise (FRAC)	Handelsbezeichnung	Wirkstoffe	Wirkstoffgruppe des Hauptwirkstoffes (jener Wirkstoff, für den die Einhal- tung eines Resistenzmanagements empfohlen wird)	Empfehlung zur Vorbeugung von Resistenzen (die durch die Zulassung der Produkte festgelegte An- zahl von Anwendungen darf nicht überschritten werden)	
Peronospora-Fungizide					
M3	Polyram WG	Metiram	Dithiocarbamate	Bei diesen Mitteln ist auch bei mehrfacher Anwendung eine geringe Resistenzgefährdung gegeben	
M9	Delan WG 700	Dithianon	Phthalimide		
M4	Ortho-Phaltan SC	Folpet			
M4	Folpan 80 WDG				
M4	Folpan 500 SC				
M1	Cueva	Kupferoktanat	Kupfer-Mittel		
M1	Amalin flow	Kupfersulfat			
M1	Cuproxtat flüssig				
M1	Cuprofor flow	Kupferoxychlorid			
M1	Flowbrix				
M1	Funguran progress	Kupferhydroxid			
M1	Cuprozin progress				
M1	Cupravit				
M1	Copac flow				
Oidium-Fungizide					
11	Collis	Kresoxim-methyl +	QoI-Fungizide +	Maximal 2 Anwendungen pro Saison für alle Präparate mit demselben FRAC-Code (Feld mit gleicher Farbe) DMI-Fungizide Azole in Summe maximal 4 Anwendungen Aufgrund der Resistenzgefähr- dung sollten Präparate einer Wirkstoffgruppe nicht 2x nach- einander verwendet werden Botrytizide mit SDHI-Wirkstoff mitberücksichtigen	
7		Boscalid	SDHI		
7		Sercadis			Xemium
7		Luna Max			Fluopyram +
5		Spiroxamine			
7	Luna Experience	Fluopyram +			
3		Tetraconazol	DMI-Fungizid (Azol)		
3	Flint Max	Tebuconazol	DMI-Fungizid (Azol) +		
11			Trifloxystrobin		QoI-Fungizide
11	Flint				
11	Discus	Kresoxim-methyl			
3	Topas	Penconazol	DMI-Fungizid (Azol)		
3	Misha 20 EW	Myclobutanil			
3	Systane 20 EW				
3	Galileo	Tetraconazol			
13	Legend/Arius	Quinoxifen	Aza-Naphthalene		
13	Talendo	Proquinazid			
13	Talendo extra	Proquinazid +			
3		Tetraconazol	DMI-Fungizid (Azol)		
13	Legend Power / Arius / System Plus	Quinoxifen +	Aza-Naphthalene		
3			Myclobutanil		DMI-Fungizid (Azol)
U8	Vivando	Metrafenone	Aryl-Phenyl-Ketone		
U8	Kusabi	Pyriofenone			
U6	Vegas/Cidely Nissovin	Cyflufenamid	Phenyl-Acetamid		
U6			Cyflufenamid +		Phenyl-Acetamid +
3	Dynali				
3	Spirox D	Difenoconazol	DMI-Fungizid (Azol)		
5	Spirox Duo				
5	Prosper, Spirox	Spiroxamine	Spiroketalamine	Bei diesen Mitteln besteht auch bei mehrfacher Anwendung eine geringe Resistenzgefährdung	
29	Karathane Gold	Meptyldinocap	Dinitrophenyl Crotonates		
		Armicarb			
		Kumar	Kaliumbicarbonat		
		VitiSan			
M2	Thiovit Jet, Kumulus, Microthiol, Cosan etc.	Netzschwefel	Schwefel		

Legende: Alle nicht farblich gekennzeichneten hinterlegten Mittel haben mit anderen Mitteln keine Kreuzresistenzen. Unterschiedliche Buchstaben und Zahlen werden verwendet, um Fungizid-Gruppen entsprechend ihre biochemische Wirkung in dem biosynthetischen Weg von Pflanzenpathogene zu unterscheiden (z. B.: M = Mehrfachwirkung, U = unbekannter Zielmechanismus).

Insektizide und Akarizide

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	max. Hektaraufwand kg bzw. Liter	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
Austriebsspritzmittel							
1739	Austriebsspritzmittel 7E	Paraffinöl	Obstbauspinnmilbe	8 lt. Produktbeschreibung	–		■ bei Temperaturen über 0 °C
3354	Para Sommer	Paraffinöl	Spinnmilben	8	–	max. 1x	
2633	Austriebsspritzmittel Promanal Neu Promanal Neu	Paraffinöl	Spinnmilben (Wintereier)	8	–	max. 1x	
2633/903	Austriebsspritzmittel Promanal Schild- und Wollausfrei						
2633/901	Compo Austribs-spritzmittel						
2633/904	biohelp Promanal						
238	Cosan-Super Kolloid-Netzschwefel	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilben	7,5 2	– 28	max. 1x	■ vor dem Austrieb ■ nach dem Austrieb
396 396/2	Kumulus WG Aufbrauchfrist 30. 6. 2018 (396/2)	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilben	7,5 2	– 25	max. 1x	■ vor dem Austrieb ■ nach dem Austrieb
3701	Microthiol WG	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilbe	7,5 2	– 28	1x	■ vor dem Austrieb ■ nach dem Austrieb
1941	Netzschwefel Kwizda	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilben	7,5 2	– 28	max. 1x	■ vor dem Austrieb ■ nach dem Austrieb
2632 2632/901 2632/902	Thiovit Jet Compo Mehltau-frei Thiovit Jet COMPO Bio Mehltau-frei Thiovit Jet	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilben	7,5 2	– 28	max. 1x	■ vor dem Austrieb ■ nach dem Austrieb
2915 2915/901	Netzschwefel Stulln Netz-Schwefelit WG	Schwefel	Kräusel- und Pockenmilben	7,5 2	– 28	max. 1x	■ vor dem Austrieb ■ nach dem Austrieb
Akarizide gegen Spinnmilben, Rebzikaden, Kräuselmilben							
3550	Acorit 250 SC	Hexythiazox	Spinnmilben (Eier, Larven), KT	max. 0,32	21	max. 1x	■ BBCH 15-73 ■ bei allen Mitteln nimmt die Wirkung bei niedrigen Temperaturen ab
3351 3351/1	Envidor¹⁾ Envidor SC 240¹⁾	Spirodiclofen	Spinnmilben	max. 0,65	14	max. 1x	■ das Auftreten von Milben ist eng verbunden mit dem Besatz an Raubmilben; überprüfen sie den Besatz an Raubmilben und wenn notwendig Raubmilbeneinbürgerung durchführen
2762 2762/1 2762/2	Samba K STAR Fenpyroximat Danitron	Fenpyroximate	Spinnmilben, Kräuselmilben, Rebzikaden	1–1,6	35	max. 1x	
Insektizide gegen Traubenwickler, Springwurm, Rhombenspanner, Rebzikade, Dickmaulrüssler							
Raupentötende (larvizide) Mittel gegen den Traubenwickler, Springwurm, Rhombenspanner, Rebzikade u. a. Diese Präparate wirken auf die jungen frisch geschlüpften Traubenwickler- raupen, bei sachgerechter Anwendung stellen die Raupen nach einem kurzen Fraß die Fraßtätigkeit ein und sterben in Folge der Nahrungs- bzw. Kontaktgiftwirkung ab. Zu Beginn des Raupenschlupfs erfolgt eine 1. Behandlung mit einem Präparat. Je nach Wirkungsdauer der Präparate sind ein bis zwei weitere Behandlungen bei anhaltendem Raupenschlupf notwendig. Ein Wirkstoffwechsel zwischen den einzelnen Spritzungen ist möglich und aus Gründen eines Antiresistenzmanagements auch sinnvoll. Warndienst beachten!							
¹⁾ Achtung! Für Bienen gefährlich, blühende Kulturen nicht behandeln! Außerdem Behandlungen auch aller anderen Flächen, die sich in Stocknähe befinden oder in der Fluglinie von Bienen liegen, während des Bienenfluges unterlassen.							
²⁾ Für Bienen mindergefährlich; trotzdem Behandlungen blühender Kulturen vermeiden!							
3657	Lepinox Plus	Bacillus thuringiensis var. aizawai	Einb. und bekreuzter Traubenwickler	(0,83)		max. 3x 7 Tage	■ bei Räu-penschlupfbeginn einsetzen ■ BT-Mittel möglichst bei höheren Temperaturen einsetzen
3431	XenTari	Bacillus thuringiensis var. aizawai	Einb. und bekr. Traubenwickler	1,6	6	mind. 8–14 Tage max. 6x	■ bei verzetteltem Flug sind 1–2 Behandlungswiederholungen notwendig ■ Bacillus thuringiensis Mittel (BT) + Zucker
3431/901	Florbac						
2620	Mimic Ende der Zulassung 31. 12. 2018	Tebufenozide insgesamt darf dieser Wirkstoff max. 3x angewendet werden	Traubenwickler	0,8	21	max. 2x mind. 14 Tage	■ Einsatz bei beginnendem Raupenschlupf
			Rhombenspanner	0,2		max. 1x	■ Einsatz bei Beginn Knospenschwellen bis 5 Laubblätter entfaltet, bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
			Springwurm	0,4		max. 2x 10–14 Tage	■ Einsatz bei Befallsbeginn, ab Wollestadium bis Gescheine vergrößern sich
3427	Runner Ende der Zulassung 31. 7. 2018	Methoxyfenozide	Einb. u. bekr. Trw.	0,64	14	max. 1x	■ ab Beginn des Raupenschlupfs
2737 2737/1 2737/2 2737/3	Steward	Indoxacarb insgesamt darf dieser Wirkstoff max. 3x angewendet werden	Einb. u. bekr. Trw.	0,125	10	max. 3x 10–14 Tage	■ Einsatz bei beginnendem Raupenschlupf, Warndienst beachten
			Springwurm			max. 1x	■ ab Erscheinen der Jung-raupen
			Rebzikaden	max. 1x	■ ab Befallsbeginn		
			Rhombenspanner	0,05	14	1x	■ Anwendung bis 5 Laubblätter entfaltet

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung für bio. Weinbau	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	max. Hektaraufwand kg bzw. Liter	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
2210/1 2210/901 2210	Cythrine L²⁾ Egon neu²⁾ Cymbigion²⁾	Cypermethrin	Springwurm	0,25	28	–	Gefährlich für Nützlinge; nur bedingt geeignet für den integrierten Pflanzenschutz
	Traubenwickler		0,2	28	–		
	Kräusel- u. Pockenmilbe		0,3	28	–		
2421 2421/901	Sumi Alpha²⁾ Sumicidin Top²⁾	Esfenvalerate	Traubenwickler	0,3	21		Gefährlich für Nützlinge; nur bedingt geeignet für den integrierten Pflanzenschutz
3380	Piretro Verde¹⁾	Pyrethrine	Einb. u. bekr. Trw.	2,4	1	max. 3x 7 Tage	Gefährlich für Nützlinge
3296	SpinTor¹⁾	Spinosad *) Insgesamt darf dieser Wirkstoff max. 4x angewendet werden	Einb. und bekr. Traubenwickler	0,160	14	max. 2x 7–9 Tage	■ Einsatz bei beginnendem Raupenschlupf, ab Gescheine deutlich sichtbar bis Beginn Reife
			Rhombenspanner*)	0,04	14	max. 1x	■ Einsatz ab Beginn des Raupenschlupfs, Beginn des Knospenschwellens
			Springwurm*)	max. 0,08	14	max. 2x 7–9 Tage	
			Gemeiner Ohrwurm*)	max. 0,16	14	max. 2x 14 Tage	■ Einsatz bei Befall, unter Beachtung der Schadensschwelle, Fruchtansatz bis Beginn der Reife
			Rebstecher*)	max. 0,08	14	max. 1x	■ Einsatz bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Kirschessigfliege*)	max. 0,16	14	max. 2x 7–9 Tage				
2225 2225/1 2225/901	Reldan 2E¹⁾ Reldan 22¹⁾ Pyrinex M2¹⁾	Chlorpyrifos-methyl	Springwurm, Rebzikade	2	28		
	Spinnmilbe, Traubenw., Kräusel- und Pockenmilbe		3				
2984 2984/1 2984/2	Coragen	Chlorantranilprole	Einb. und bekr. Traubenwickler	0,28	42	max. 1x	■ Einsatz ab Beginn der Eiablage ■ lt. Firmenempfehlung 0,1 l/ha gegen Heuwurm oder 0,15 l/ha gegen Sauer- bzw. Süßwurm
Pheromone – Sexuallockstoffe für die Verwirrtechnik zur Taubenwicklerbekämpfung							
2842	Isonet L/E	E, Z-7, 9-Dodecadien-1-ylacetat + Z 9-Dodecen-1-ylacetat	Einbindiger und Bekreuzter Traubenwickler	500 Dispenser/ha		max. 1x	■ Sexualpheromone für die Verwirrtechnik ■ Einsatz nur in geschlossenen größeren Weinbaugebiet (ab 3–5 ha) möglich ■ der Randbereich der behandelten Fläche benötigt zum Schutz einen höheren Besatz an Dispenser“
2876	Isonet L plus	E, Z-7, 9-Dodecadien-1-ylacetat + Z 9-Dodecen-1-ylacetat	Bekreuzter Traubenwickler	500 Dispenser/ha		max. 1x	
Nützlinge							
3042	Tyron	Raubmilbe „Typhlodromus pyri“ Stamm Mikulov	Kräuselmilbe, Spinnmilbe	1.000–1.500 Streifen/ha		max. 1x	■ Raubmilbenstreifen ■ Anwendungszeitpunkt Jänner bis Februar
Sonstige Insektizide gegen Rebzikaden, Reblaus, Thripse, Maikäfer, Engerling und Schildläuse Hinweis: ^{1) 2)} siehe larvizide Mittel.							
3021	Movento 100SC¹⁾	Spirotetramat	Reblaus, Schildlaus, Zikaden	0,5–0,7	14	2x 14 Tage	■ Einsatz Ende der Blüte bis Beginn der Reife
2602 2602/2	Confidor 70 WG¹⁾	Imidacloprid	Reblaus	0,08	35	max. 1x	■ Anwendung bis Stadium 15 (4–5 Laubblätter entfaltet) ■ bei Bekämpfung vor der Blüte Blütenanlage vor der Behandlung entfernen
			Rebzikaden	0,16			■ Einsatz ab 3- bis 5-Blattstadium bis kurz vor der Blüte ODER, bei Beeren sind schrottkorn groß bis Beginn der Reife ■ in Muttergärten, Junganlagen, Ertragsanlagen ■ bei Bekämpfung vor der Blüte Blütenanlage vor der Behandlung entfernen
3061 3061/1	Karate Zeon, Karate avec Technologie Zeon	Lambda-Cyhalothrin	Reblaus	0,05		max. 1x	■ Tauchen vor Pflanzung
1797	Agritox¹⁾	Chlorpyrifos	Engerlinge	5–6		max. 1x	■ Bekämpfung von Engerlingen vor der Pflanzung; nach der Spritzung (kühle Tageszeit) sofort 20–25 cm tief einfräsen
2699 2699/901, 902...912	NeemAzal T/S	Azadirachtin	Maikäfer, Reblaus	3		max 2x 7 Tage	■ Rebschulen, Muttergärten, nicht anzuwenden in Ertrag stehenden Anlagen ■ bei Sichtbarwerden erster Symptome bis Beginn Blüte“

Peronosporafungizide

Reg.- Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. U/ha)*			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*)	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)*	bis 71 (bis Fruchtansatz)*	ab 71 (ab Fruchtansatz)*				
*) Festgelegte Aufwandmengen in Abhängigkeit von der Bestandesdichte und dem Entwicklungsstadium der Rebe										
Bitte beachten Sie bei der Auswahl von Produkten die Empfehlung hinsichtlich der Antiresistenzstrategie (Tabelle FRAC-Codierung)										
Systemisch u. teilsystemisch wirkende Fungizide mit verschiedenen Wirkstoffen – teilweise kombiniert mit einem Belagsfungizid										
3207 3207/1	Aktuan Gold Forum Gold	546 g/ha Dithianon, 234 g/ha Dime-thomorph	Peronospora	0,36–0,96	0,6–1,44	0,96–1,56	max. 1,56	35	max. 3x 10–14 Tage	*) max. 3x auch mit anderen Mitteln aus der FRAC-Gruppe 40 (Melody Combi, VinoStar, Pergado, Vincare, Zampro, Forum Star, Aktuan Gold, Ampexio)
3343	Forum Star	1.152 g/ha Folpet, 216,9 g/ha Dime-thomorph	Peronospora	0,36–0,96	0,6–1,44	0,96–1,92	max. 1,92	35	max. 3x 10–12 Tage (KT)	
3269	VinoStar	226 g/ha Dime-thomorph, 1.200 g/ha Folpet	Peronospora	0,38–1 (von Stadium 14 bis 61)	0,63–1,5	1–2	max. 2	35	max. 3x mind. 10 Tage (KT)	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn-diensthinweis, ab 4 Laubblätter entfaltet bis Fortschreiten der Beeren-aufhellung bzw. Beerenverfärbung
3672/0	Zampro	360 g/ha Dime-thomorph, 480 g/ha Ametoc-tradin	Peronospora	0,3–0,8	0,5–1,2	0,8–1,6	max. 1,6	35	max. 2x 10 Tage (KT)	Gescheine deutlich sichtbar bis Beerenverfärbung; max. 3x aus der CAA-Gruppe und auch nur max. 3x mit Mitteln, die den Wirkstoff Ametoc-tradin enthalten
3137	Melody Combi	216 g/ha Iprovalicarb, 1.351 g/ha Folpet	Peronospora, Botrytis	0,45–1,2			max. 2,4	28	max. 4x 10–14 Tage (KT)	Einsatz bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis
			Phomopsis Roter Brenner				max. 1,2		max. 3x 10–14 Tage (KT)	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn-diensthinweis, bis vor der Blüte
3494	Enervin	1.760 g/ha Metiram, 480 g/ha Ametoc-tradin	Peronospora, Schwarzfäule	0,75–2	1,25–3	2–4	4	35	max. 3x 10–14 Tage (KT)	Einsatz bei Infektionsgefahr ab Gescheine deutlich sichtbar bis Beerenverfärbung
2910	Pergado	125 g/ha Mandi-propamid, 1.200 g/ha Folpet	Peronospora	max. 1,6	max. 2,5 (ab Stadium 69)		2,5	35	max. 3x 8–14 Tage (KT)	Einsatz bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis
2910/1 2910/2	Pergado F									
3711	Ampexio	125 g/ha Mandi-propamid + 120 g/ha Zoxamide	Peronospora	0,17–0,25	0,25–0,38	0,34–0,5	0,5	21	max. 3x 8 Tage	Bei Befallsgefahr, ab 3 Laubblätter entfaltet bis Weichwerden der Beeren; max. 4 Anwendungen mit anderen Mitteln aus der FRAC-Gruppe 40
2888 2888/1 2888/2	Vincare	35 g/ha Benthialicarb, 1.000 g/ha Folpet	Peronospora	0,6–1,6	1–2	1,6–2	max. 2	28	max. 4x 10–14 Tage (KT)	Einsatz bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis
3290	Fantic F	1.152 g/ha Folpet, 90 g/ha Benalaxyl-M	Peronospora	0,45–1,2 (von Stadium 15 bis 61)	0,75–1,8	1,2–2,4	max. 2,4	42	max. 3x 10–14 Tage (KT)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zusatzwirkung gegen Phomopsis bekannt ■ nur vorbeugend einsetzen ■ dieses Pflanzenschutzmittel nicht zum Abstoppen eines bereits sichtbaren Befalles einsetzen – die abstoppende Wirkung ist stark vermindert ■ nur vor der Blüte einsetzen!
2394 2394/1	Galben M Aufbrauchsfrist bis 12.12.2019	1.300 g/ha Mancozeb, 160 g/ha Benalaxyl-M	Peronospora				2	42	max. 4x	
2671 2671/1	Ridomil Gold Combi, Ridomil Gold Combi Pepite	800 g/ha Folpet, 100 g/ha Metalaxyl-M	Peronospora	1,2	1,8	2,4		35	max. 3x 10–14 Tage (KT)	<ul style="list-style-type: none"> ■ anzuwenden bis Stadium Blüte
3545	Ridomil Gold Combi WG	Folpet, Metalaxyl-M	Peronospora	0,47–1,25	1,78–1,88	1,25–2,5	max. 2,5	28	max. 3x 10–24 Tage (KT)	
2760	Ridomil Gold MZ	Mancozeb + Metalaxyl	Peronospora			1,8		28	max. 2x 10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> ■ anzuwenden bis Stadium Blüte
2760/1	Ridomil Gold MZ Pepite		Roter Brenner	0,54–1,44	0,90–1,8	1,44				

Reg.- Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*)	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte*)	bis 71 (bis Fruchtsatz*)	ab 71 (ab Fruchtsatz*)				
3143 3143/1	Profler Star Fluopicolide + Fosetyl	1.865,7 g/ha Fosetyl, 133,2 g/ha Fluopicolide	Peronospora	0,56–1,50	0,94–3 (bis Stadium 73)	0,94–3 (bis Stadium 73)	max. 3	28	max. 2x 10–14 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis Gescheine deutlich sichtbar bis Schrotkorngröße besitzt eine vollsystem. Wirkung Achtung bei Mischungen völlige Entleerung der Spritze in Summe max. 2 Behandlungen mit Mitteln mit Wirkstoffen Fluopyram und Fluopicolide (Luna Experience, Luna Max und Profler), keine Tankmischung mit Luna Experience, bis max. zur Schrotkorngröße!
3535/901 3535	VeriPhos LBG-01-F34	3.020 g/ha Kaliumphosphonat	Peronospora	0,74–2	1,25–3	2–4	4	14	max. 5x 10 Tage (KT)	
3632	Delan Pro	500 g/ha Dithianon 2.244,8 g/ha Kaliumphosphonat	Peronospora, Schwarzfäule	0,9–2,4	1,5–3–6	2,4–4	4	42	max. 4x 10 Tage (KT)	ab Gescheine deutlich sichtbar bis fortschreiten der Beerenaufhellung
3744	Alleato Duo	Fosetyl + Folpet	Peronospora (1) Phomopsis (2) Roter Brenner (3)	0,75–2	1,25–3	2–4	max. 4 max. 2	28	max. 4x 10 T. max. 2x max. 3x (KT)	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, (1) 3 Laubblätter entfaltet bis Ende des Traubenschlusses; (2) Wolle-Stadium bis Beginn der Blüte: 10% der Blütenköpchen abgeworfen; (3) 5 Laubblätter entfaltet bis Beginn der Blüte: 10% der Blütenköpchen abgeworfen
Teilsystemisch wirkende Fungizide mit dem Wirkstoff Cymoxanil – kombiniert mit einem Belagsfungizid										
3277	Moximate 725 WG	Mancozeb + Cymoxanil	Peronospora	0,47–1,25	0,78–1,88		1,88	28	4x 10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> anzuwenden bis Fruchtknoten beginnen sich zu vergrößern
3221	Moximate 725 WP									
3507	Nautile WG	80,6 g/ha Cymoxanil 1.088 g/ha Mancozeb	Peronospora	0,45–0,8	0,75–1,6		1,6	35	4x 10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> ab 3. Laubblatt entfaltet sich bis Fruchtsatz; Fruchtknoten beginnen sich zu vergrößern einzusetzen
3475	Proflux	84,6 g/ha Cymoxanil 1.278,4 g/ha Mancozeb	Peronospora	0,47–1,25	0,78–1,88		1,88	56	4x 10–12 Tage	
3640	Reboot	132g/ha Cymoxanil + 132g/ha Zoxamide	Peronospora	0,08–0,2	0,13–0,3	0,2–0,4	0,4	28	max. 4x 7 Tage	
Belagsfungizide mit verschiedenen Wirkstoffen										
3450	Delan WG	420 g/ha Dithianon	Peronospora	0,20–0,40	0,30–0,60	0,40–0,80	0,80	49	max. 8x 7–10 Tage (KT)	<ul style="list-style-type: none"> bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis anwenden bis Gescheine voll entwickelt sind, die Einzelblüten spreizen sich
3450/1 3450/2 3450/3	Delan 70 WG Delan 700 WG Delan 700 WDG		Roter Brenner, Phomopsis				0,60		max. 8x 7–10 Tage (KT)	
2746 2746/2 2746/3	Dithane NeoTec Dithane DG Neotec		Roter Brenner							
		1.200 g/ha Mancozeb	Phomopsis	1,6	2,4	3,2	2	56	max. 4x 8–10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, bis vor der Blüte
			Peronospora						max. 6x 8–10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis max. 6x, davon max. 2x von abgehender Blüte bis Reifebeginn

Reg.- Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*)	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)*	bis 71 (bis Fruchtsatz)*	ab 71 (ab Fruchtsatz)*				
3177	Manfil 80 WP	Mancozeb	Peronospora	0,6–1,6	1,6–2,0	1,6–2,0	max. 2	63	max. 2x 21 Tage	<ul style="list-style-type: none"> abgehende Blüte bis Reifebeginn. max. 2 Behandlungen mit Dithiocarbamate (Wirkstoffe Mancozeb, Metiram)
3178	Manfil 75 WG			0,6–1,7	1,1–2,13	1,7–2,13	max. 2,13			
3384	Polyram WG	1.120 g/ha Metiram	Peronospora, Schwarzfäule	0,6–1,6	1–2,4	1,6–3,2	max. 3,2	56	max. 6x 7–10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, bis Beginn der Reife bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, bis Beginn der Blüte: 10% der Blütenköpchen abgeworfen
			Roter Brenner, Phomopsis				max. 1,6		max. 2x 7–10 Tage	
2855 2855/1 2855/2	Folpan 500 SC Ortho Phal- tan 500 SC Ortho Phaltan SC	1.200 g/ha Folpet	Peronospora Phomopsis	0,5–1,2	0,8–1,8	1,5–2,4	2–2,4	28 (KT) 56 (TT)	max. 3x (KT) max. 4x (TT) 7–12 Tage	<ul style="list-style-type: none"> max. 5 Anwendungen mit anderen, diesen Wirkstoff enthaltenden Mitteln Fungizide mit dem Wirkstoff „Folpet“ folpethältige Mittel sollen nicht zur Abschlussbehandlung verwendet werden Zusatzwirkung gegen Phomopsis und Botrytis bekannt, bei einigen Zulassungen sind die Wirkungen registriert diese Peronosporamittel sind nicht empfehlenswert, wenn die Peronosporagefahr sehr hoch ist *) bis zur Blüte
			Roter Brenner							
2857 2857/1	Folpan 80 WDG	1.920 g/ha Folpet	Peronospora	0,3–0,8	0,5–1,2	0,8–1,6	1,6	35	max. 5x (KT)	<ul style="list-style-type: none"> diese Peronosporamittel sind nicht empfehlenswert, wenn die Peronosporagefahr sehr hoch ist *) bis zur Blüte
			Phomopsis*)	0,75–1,2			1,2		max. 4x (KT)	
			Roter Brenner*)	0,75–1,2			1,2		max. 3x 7–12 Tage (KT)	
3319 3319/1 3319/2 3319/3	Mildicut	100 g/ha Cyazofamid	Peronospora	0,75–2 (ab Stadium 15 bis 61)	1,2–3	2–4	4	21	max. 3x 12–14 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Kontaktfungizid mit teilsystemisch ähnlicher Wirkung gute Regenbeständigkeit durch gute Einlagerung in die Wachsschicht bei Anwendung von Videryo F dürfen laut Zulassung Mittel aus dieser Wirkstoffgruppe (Mildicut, Savino und Videryo F) max. 2x hintereinander eingesetzt werden. Bei Einsatz von Sanvino dürfen die drei Mittel nicht öfter als 4x verwendet werden beim Einsatz von Mildicut dürfen Mildicut und Videryo F in Summe max. 3x eingesetzt werden
3783	Videryo F	Cyazofamid + Folpet	Peronospora	0,5–1,25	0,8–1,9	1,25–2,50	2,5	28	max. 4x 10 Tage (KT)	
3504	Sanvino	720 g/ha Folpet, 75 g/ha Amisulbrom	Peronospora	0,28–0,75 (von Stadium 14 bis 61)	0,47–1,13	0,75–1,50	1,5	28	max. 4x (KT)	
2882	Electis	1.921 g/ha Mancozeb 239 g/ha Zoxamide	Peronospora	0,54–1,44	0,9–2,16	1,44–2,88	max. 2,88	56	4x, davon max. 2 Behandlungen nach d. Blüte	
Kupferhaltige Mittel gegen Peronospora, Roter Brenner und Oidium										
3411	Cueva	100 g/l Kupferoktaoat	Peronospora, Oidium	3–8	5–12	8–16	max. 16	35	max. 10x 5–10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Reinkupfereintrag pro Liter 18 g – das entspricht einem Reinkupfereintrag von 0,288 kg/ha/Behandlung
3034 3034/901 3034/902	Flowbrix Cuproflow Pflz-Frei Cuproflow	638,7 g/l Kupferoxychlorid	Peronospora	0,6–2	1–3	1,6–3	3 (2,5 l lt. Firma)	21	max. 6x 7–14 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Reinkupfereintrag pro Liter 380 g – das entspricht einem Reinkupfereintrag von 1,14 kg/ha/Behandlung
3404	Funguran progress	537 g/kg Kupferhydroxid	Peronospora	0,4–1	0,6–1,5	1–2	max. 2	21	max. 4x 8–12 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Reinkupfereintrag 350 g/kg entspricht 0,7 kg/ha/Behandlung

Reg.- Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*)	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte*)	bis 71 (bis Fruchtansatz*)	ab 71 (ab Fruchtansatz*)				
2097	Cuproxat flüssig	345 g/l Kupfersulfat, basisch	Peronospora, Roter Brenner	2,25	3,75	5,3	7,5 (5,3 l lt. Firma)	21	max. 8x 7–14 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Reinkupfereintrag pro Liter 190 g – das entspricht einem Reinkupfereintrag von 1.007 g/ha Behandlung
2097/901	Naturen Cuproxat flüssig			2,25	3,75	5,3		21	8x 7–10 Tage	
3405 3405/901	Cuprozin progress Cupravit	383 g/l Kupferhydroxid	Peronospora	0,3–0,8	0,5–1,2	0,8–1,6	1,6	21	7x 8–14 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Reinkupfereintrag pro Liter 250 g – das entspricht einem Reinkupfereintrag von 0,4 kg/ha/ Behandlung
3675	Copac Flow	552,66 g/l Kupferhydroxid	Peronospora	1,2	2	2,8	2,8	21	8x 7 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Reinkupfergehalt 360 g/l, Firmempfehlung max. 1,5 l/ha, das entspricht einem Reinkupfereintrag von 0,54 kg/ha
3621	Kupfer Fusilan WG	Kupferoxychlorid + Cymoxanil	Peronospora	1,25	1,88	2,5	2,5	28	max. 4x 7–14 Tage	<ul style="list-style-type: none"> bei Infektionsgefahr bzw. Warn-diensthinweisen
2162	Kupferol	345 g/l Kupfersulfat, basisch	Peronospora, Roter Brenner	2,25	3,75	3	7,5 (5 l lt. Firma)	21	max. 8x 7 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Reinkupfereintrag pro Liter 190 g – das entspricht einem Reinkupfereintrag von 1,425 kg/ha pro Behandlung
3633	Amalin flow	266 g/l Kupfersulfat, 40 g Zoxamide	Peronospora	1,5	2,25	3	3	28	max. 2x 7–14 Tage	<ul style="list-style-type: none"> bei Infektionsgefahr

Gruppe Strobilurine gegen Peronospora, Oidium, Roter Brenner, Phomopsis, Schwarzfäule										
Bitte beachten Sie bei der Auswahl von Produkten die Empfehlung hinsichtlich der Antiresistenzstrategie (Tabelle FRAC-Codierung)										
3299	Collis	128 g/ha Boscalid + 64 g/ha Kresoxim-methyl	Oidium	0,12–0,32 (ab Stadium 15–61)	0,2–0,48	0,32–0,64	0,64	28	max. 2x 12–14 Tage	<ul style="list-style-type: none"> bei sichtbarem Pilzausbruch von Peronospora und Oidium nicht mehr einsetzen Zusatzwirkung gegen Phomopsis bekannt Zusatzwirkung gegen Schwarzfäule bekannt „Flint Max“ hat eine bekannte Nebenwirkung gegen Phomopsis, Roter Brenner, Botrytis, Schwarzfäule, Peronospora und sekundäre Fäulniserreger Anwendung bis Ende Traubenschluss Hinsichtlich Resistenzmanagement soll beachtet werden, dass „Cantus“ und „Collis“ den gleichen Wirkstoff in unterschiedlichen Dosierungen enthalten. *) Zulassungsende 31. 7. 2018 insgesamt max 3 Anwendungen pro Jahr mit Flint und Flint Max“
2576	Discus	125 g/ha Kresoxim-methyl	Oidium				0,25	35	max. 3x 10–14 Tage	
2576/3 2576/1	Stroby WG	125 g/ha Kresoxim-methyl	Oidium				0,25	35	max. 3x 10–14 Tage	
2738	Equation Pro	120 g/ha Cymoxanil, 90 g/ha Famoxadone	Peronospora	0,12–0,32	0,2–0,4	0,32–0,40	0,4	28	max. 3x 10–12 Tage	
2758 2758/1 2758/2 2758/3	Flint*)	75 g/ha Trifloxystrobin	Oidium, Phomopsis, Roter Brenner, Schwarzfäule	0,05–0,12	0,08–0,18	0,12–0,24	0,24 0,12 0,24	35	max. 2x 10–14 Tage	
2980 2980/1	Flint Max	90 g/ha Tebuconazole + 45 g/ha Trifloxystrobin	Oidium	0,072–0,14	0,09–0,18	0,14–0,18	0,18	28	max. 3x 10–14 Tage (KT)	

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
Wildverbissmittel				
2787	Trico	Repellent-Emulsion	Wildverbiss durch Rehwild in Ertragsanlagen, Wildverbiss in Junganlagen	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz in Ertragsanlagen ab 3-Blattstadium bis zur Reblüte; 2 Behandlungen (lt. Empfehlung der Firma) in Junganlagen Einsatz ganzjährig möglich; 3–4 Behandlungen (lt. Empfehlung der Firma) 10–15 l „Trico“ in 50–75 l Wasser/ha mit Rücken- oder Tunnelspritzen alleine ausbringen Wirkungsdauer: 4–6 Wochen
Wachse				
3524	Rebwachs pro	Baumwachse, Wundbehandlungsmittel	Veredelung	<ul style="list-style-type: none"> Weinbau (Pfropfbrenn – [Unterlagen und Edelreiser] max. 1x Ausbringung/Jahr

Botrytizide – Einteilung nach Wirkstoffgruppen

(Carboxyanilide, Anilinopyrimidine + Phenylpyrrole, Hydroxylanilide, Mikroorganismen, Kalium- hydrogencarbonate, siehe bei Kumar und Armicarb)

Reg.- Nr.	Handels- bezeichnung für biol. Weinbau	Wirkstoff(e)	Schad- faktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektar- aufwand kg bzw. Liter*)	WZ	Anm. PMG Spritz- inter- valle, zeitlicher Ab- stand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise	
				61 (Aus- trieb bis Beginn der Blüte*)	bis 71 (bis Fruchtan- satz)*	ab 71 (ab Fruchtan- satz)*					
I – Carboxyanilide (SDHI)											
3149 3149/1 3149/2	Cantus Filan WG*)	600 g/ha Boscalid	Botrytis		0,38–0,98	0,6–1,2	1,2	28	max. 1x	<ul style="list-style-type: none"> der Traubenschluss ist der wichtigste Behandlungster- min, spätere Behandlungen bringen geringen Erfolg bei Schlauchspritzungen verbessert der Zusatz eines Netz- und Haftmittels die Wirkung aus Gründen der Resistenz- vor- beugung soll nur eine Behandlung im Jahr erfolgen jährlicher Wirkstoffwechsel ist anzustreben werden jährlich zwei Be- handlungen durchgeführt, soll zwischen den Wirk- stoffgruppen I bis III ge- wechselt werden (Empfehlung) ein Wechsel innerhalb der Gruppe II ergibt keinen Wirkstoffwechsel 3149, 3149/1, 3149/2: ins- gesamt 3 Behandlungen SDHI/Jahr Sofern zwei Botrytis-Be- kämpfungen pro Jahr durch- geführt werden, nur 1 Be- handlung mit Wirkstoffen aus Gruppe der Anilinopyri- midine. *) Phenylpyrrol ist nur in den verschiedenen Handes- produkten von „Switch“ enthalten TT = Tafeltrauben Teldor (Reg. 2645) Aufbrauchfrist bis 30. 6. 2018 	
II – Anilinopyrimidine + Phenylpyrrole*)											
2805	Frupica Opti	600 g/ha Mepani- pyrim	Botrytis		0,6–1,2 (ab Stadium 68–71)	0,96–1,2	1,2	21	max. 1x (KT)		
3064 3064/1	Scala	800 g/ha Pyrimet- hanil	Botrytis		0,5–1,88 (ab Stadium 68–71)	1,25–2,5	max. 2,5	21	max. 1x (KT)		
2997 2997/1	Pyrus Pyrimet	1.000 g/ha Pyri- methanil	Botrytis		0,75–1,88 (ab Stadium 68–71)	1,25–2,5	2,5	21	max. 2x (KT)		
2619 2619/1 2619/2	Switch Switch 62,5 WG	375 g/ha Cypro- dinil, 250 g/ha Fludioxo- nil	Botrytis	0,18– 0,48	0,3–0,72	0,48–0,96	0,96	35	max. 2x 10–21 Tage		
III – Hydroxylanilide											
3690	Teldor WG	750 g/ha Fenhe- xamid	Botrytis		0,5–1,1	0,75–1,5	1,5	21	max. 2x		
3353 3353/901	Prolectus Kamuy	600 g/ha Fenpyra- zamine	Botrytis		0,4–0,9	0,6–1,2	1,2	21 (14 TT)	max. 1x		
IV – Mikrobiologische Präparate											
3029	Botector	400 g/ha Aureoba- sidium pullulans	Botrytis		0,2–0,4	0,3–0,4	0,4		max. 3x 2 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz mit 400 l Wasser/ha in die Traubenzone diese drei Behandlungen können zusätzlich zu den anderen Botry- tiziden ge- macht werden, keine Warte- zeit, kein Risiko zur Bildung resistenter Stämme von Botrytis Karenzzeit zu anderen Produkten beachten, siehe www.bioferm.com 	
3680	Prestop	Gliocladium catenulatum	Botrytis	0,38–1	0,63–1,5	1–2	max. 2	28	max. 4x 6 Tage	<ul style="list-style-type: none"> ab Stadium 67 (70% der Blütenköpchen abgeworfen bis Stadium 89 (Vollreife der Beere) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis 	
3536	Serenade ASO	Bacillus subtilis, Stamm QST 713	Botrytis				8		max. 9x 5 Tage	<ul style="list-style-type: none"> erste Blütenköpchen lösen sich vom Blütenboden bis Vollreife 	
V – Kaliumhydrogencarbonat											
3398	Armicarb	4,25 kg/ha Kaliumhydro- gencarbonat	Botrytis	2–2,5	2,5–4	4–5	max. 5	1	6x 7–10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Anwendung ab Ende der Blüte bis zur Vollreife der Beeren max. Anwendungskonzentration 1% 	
3399	Kumar	Kaliumhydro- gencarbonat	Botrytis	2–2,5	2,5–4	4–5	max. 5	1	6x 7–10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz ab wenn 5 Laubblätter entfaltet bis Weichwerden der Beeren, Ende der Blüte, Voll- reife der Beeren 	

Hinsichtlich Resistenzmanagement soll beachtet werden, dass „Cantus“ und „Collis“ den gleichen Wirkstoff in unterschiedlichen Dosierungen enthalten.

Resistenzmanagement – Spezialbotrytisbekämpfungsmittel sind sehr resistenzgefährdet. Um die Wirkung dieser guten Mittel lange zu erhalten, soll ein Wirkstoff- wechsel während des Jahres (bei zwei Behandlungen) oder bei der Behandlung im nächstfolgendem Jahr erfolgen. Wird sichtbarer Botrytisbefall behandelt, sind nicht nur die Erfolge gering, es wird auch sehr stark die Resistenz gefördert. Die wichtigste chemische Behandlung soll zum Traubenschluss gemacht werden.

Kombinationsmöglichkeiten der Botrytizide bei 2 Behandlungen/Jahr: Mittelfolgen bei der Anwendung aus der Wirkstoffgruppe von I bis III wählen. Die Gruppe IV kann mit jeder vorhergehenden Gruppe (aber nicht mischen) kombiniert werden.

Oidiumfungizide

Reg.- Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)*	„bis 71 (bis Fruchtansatz)*“	ab 71 (ab Fruchtansatz)*				

*) Festgelegte Aufwandmengen in Abhängigkeit von der Bestandesdichte und dem Entwicklungsstadium der Rebe

Fungizide gegen Oidium (Einteilung nach Wirkstoffgruppen – Schwefel, Sterolsynthesehemmer, Quinazolinone, Benzophenone, Chinoline, Spiroketalamine, Meptyldinocap)

*) Gefahr bei Mischung mit anderen Produkten

3398	Armicarb	4,25 kg/ha*) Kaliumhydrogencarbonat	Oidium,	2–2,5	2,5–4	4–5	max. 5	1	6x 7–10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Anwendung wenn 5 Laubblätter entfaltet sind bis Weichwerden der Beeren max. Anwendungskonzentration 1%
3578 3578/1	VitiSan	11,9 kg/ha*) Kaliumhydrogencarbonat	Oidium	2,25–6	3,75–9	6–12	max. 12		6x 3 Tage	<ul style="list-style-type: none"> bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, Stadium 12 (2 Laubblätter entfaltet) bis Stadium 85 (Weichwerden der Beeren)
3399	Kumar	Kaliumhydrogencarbonat*)	Oidium	2–2,5	2,5–4	4–5	max. 5	1	6x 7–10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz ab wenn 5 Laubblätter entfaltet bis Weichwerden der Beeren, Ende der Blüte, Vollreife der Beeren

Schwefel – Netzschwefel besitzt nur **vorbeugende** Wirkung und soll in die Oidiumspritze eingeplant werden, insb. vor der Blüte (Austriebs-spritzung, Kombination mit SSH-Mitteln) – Netzschwefel soll aus kellerwirtschaftlichen Gründen ab Anfang August nicht mehr eingesetzt (Böckserföderung) werden – besitzt auch Wirkung gegen Kräuselmilbe, Pockenmilbe, Spinnmilben und Phomopsis – je höher die Aufwandmenge und Temperatur, um so schädiger für Raubmilben.

238	Cosan- Super*)	Schwefel	Oidium	1,5–4	2,5–6	4–8	8	28	max. 10x 7 Tage	*) die vollständige Produktbezeichnung lautet „Cosan- Super Kolloid-Netzschwefel“ **) Firmempfehlung 2–3 kg
396 396/4	Kumulus WG	Schwefel	Oidium		2,5–6	4–8	max. 8	28	7–10 Tage	
1941	Netzschwefel Kwizda	Schwefel	Oidium	1,5–4	2,5–6	4–8**)	max. 8	28	max. 10x 7 Tage	
2915 2915/901	Netzschwefel Stulln Netz Schwefelit WG	Schwefel	Oidium	1,5–4	2,5–6	4–8	max. 8	28	max. 10x 7–10 Tage	
3701	Microthiol WG	Schwefel	Oidium	1,5–4	0,2–0,6	max. 4,8	max. 8	28	max. 10x 7 Tage	
2632 2632/901 2632/902	Thiovit Jet Compo Mehltaufrei Thiovit Jet Compo Bio Mehltaufrei Thiovit Jet	Schwefel	Oidium	1,5–4	2,5–6	4–8	max. 8	28	max. 10x 7 Tage	

Sterolsynthesehemmer (SSH) – Anwendung siehe FRAC-Codierung

Beim Einsatz dieser teilsystemischen Mittel sind wegen verringerter Wirksamkeit (durch verstärktes Auftreten weniger empfindliche Pilzstämme) folgende Punkte zu beachten:

- nur vorbeugend einsetzen, da heilende bzw. abstoppende Wirkung stark vermindert bzw. nicht mehr gegeben ist
- nach 2 Behandlungen auf eine andere Wirkstoffgruppe wechseln
- zu Blütebeginn und in die abgehende Blüte eher nicht einsetzen, da in dieser Zeit die größte Oidiuminfektionsgefahr besteht
- bei starkem Infektionsdruck Mittel einer anderen Wirkstoffgruppe (Meptyldinocap, Quinazolinone, Benzophenone, Chinoline, Spiroketalamine) verwenden
- später Einsatz kann Gärverzögerungen und Geschmacksbeeinflussungen verursachen
- Zusatzwirkung gegen Schwarzfäule bekannt

3275 3275/1 3275/2 3275/3	Topas Topaze Star Penconazol Radar 10 EC	25 g/ha Penconazole	Oidium, Schwarzfäule	0,06–0,16	0,10–0,24	0,16–0,32	max. 0,32	KT 35, TT 28	max. 4x 10–14 Tage	
3665	Galileo	30 g/ha Te-traconazol	Oidium	0,23–0,6	0,38–0,75 (bis Stadium 69 Ende der Blüte)		0,75	28	max. 3x 10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Gescheine vergrößern sich bis Ende der Blüte max. 4x/Jahr FRAC-Gruppe 3

Reg.- Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte*)	„bis 71 (bis Fruchtansatz)*“	ab 71 (ab Fruchtansatz)*				
3342	Misha 20EW	45 g/ha Myclobutanil	Oidium	0,04–0,11	0,07–0,17	0,11–0,23	0,225	14	max. 4x 14 Tage	<ul style="list-style-type: none"> ab Befallsbeginn Laubblätter entfalten sich bis Beginn Reife
2794	Systhane 20EW	48 g/ha Myclobutanil	Oidium, Schwarzfäule	0,05–0,12	0,08–0,18	0,12–0,24	max. 0,24	28	max. 4x 10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> bei Infektionsbeginn bzw. ab Warndienstinweis max. 4x/Jahr FRAC3
Aza-naphthalene: Quinazolinone und Chinoline – Anwendung siehe FRAC-Codierung										
<ul style="list-style-type: none"> nur vorbeugend einsetzen – nach 2 Behandlungen auf eine andere Wirkstoffgruppe wechseln lange, vorbeugende Wirkung gute Regenbeständigkeit 										
2889	Talendo	75 g/ha Proquinazid	Oidium	0,08–0,2	0,13–0,25	0,2–0,25	max. 0,25	42	max. 4x 10–14 Tage	lt. Firmenempfehlung 0,15 l/ha vor der Blüte und 0,25 l/ha nach der Blüte ab 3 Laubblatt bis Ende Traubenschluss
3342	Talendo extra	75 g/ha Proquinazid + 80 g/l Tebuconazol	Oidium	0,08–0,2	0,13–0,3	0,2–0,4	max. 0,4	30	max. 3x 10–14 Tage	Zusatzwirkung gegen Schwarzfäule Anwendung bis Ende Traubenschluss
2820 2820/1	Legend Arius	50 g/ha Quinoxifen	Oidium	0,06–0,16	0,10–0,24	0,16–0,32	max. 0,32	21	max. 4x 10–14 Tage	
3228 3228/2 3228/3	Legend Power Arius System Plus	45 g/ha Quinoxifen, 45 g/ha Myclobutanil	Oidium, Schwarzfäule	0,3–0,8	0,5–1,2	0,8–1,6	max. 1,6	28	max. 4x 10–14 Tage	
Benzophenone und Benzoylpyridine – Anwendung siehe FRAC-Codierung										
<ul style="list-style-type: none"> nur vorbeugend einsetzen – nach 2 Behandlungen auf eine andere Wirkstoffgruppe wechseln • lange, vorbeugende Wirkung • gute Regenbeständigkeit zurzeit keine Kreuzresistenz zu anderen Oidiumbekämpfungsmitteln gegeben 										
3356 3356/1	Vivando	160 g/ha Metrafenone	Oidium	0,06–0,16	0,10–0,24	0,16–0,32	max. 0,32	28	max. 3x 10–14 Tage	
3825	Kusabi	90 g/ha Pyriofenone	Oidium	0,06–0,15	0,09–0,25	0,15–0,3	max. 0,3	28	max. 3x mind. 10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis
Spiroketalamine – Anwendung siehe FRAC-Codierung										
<ul style="list-style-type: none"> der Einsatz wird vorbeugend empfohlen – nach 2 Behandlungen auf einen anderen Wirkungsmechanismus wechseln • besitzt zusätzlich auch eine kurative und eradica-tive Wirkung keine Kreuzresistenz zu anderen Oidiumbekämpfungsmitteln bekannt 										
2644	Prosper	400 g/ha Spiroxamine	Oidium	0,24–0,64	0,4–0,8	0,64–0,8	0,8	35	max. 4x 10–14 Tage	
2644/901	Spirox	400 g/ha Spiroxamine	Oidium	0,24–0,64	0,4–0,8	0,64–0,8	0,8	35	max. 4x 10–14 Tage	
3863 3863/901	Spirox D Spirox Duo	Spiroxamine + Difenconazol	Oidium	0,3 l/10.000 m ² behandelte Laubwandfläche			max. 0,5	35	2x 10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Anwendung bis Beginn Traubenschluss in Summe max. 4 Anwendungen mit FRAC-Gruppe 3 und 5 Bienengefährlich

Reg.- Nr.	Handelsbezeichnung für biol. Weinbau	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwandmenge nach BBCH-Stadien (kg/ha o. l/ha)*			max. Hektaraufwand kg bzw. Liter*	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
				61 (Austrieb bis Beginn der Blüte*)	„bis 71 (bis Fruchtansatz)*“	ab 71 (ab Fruchtansatz)*				
Meptyldinocap – Anwendung siehe FRAC-Codierung										
<ul style="list-style-type: none"> keine Kreuzresistenzen zu anderen Wirkstoffen gegen Oidium besitzen eine vorbeugende, heilende (kurative) und austilgende bzw. abstoppende (eradivative) Wirkung raubmilbenschonend 										
2981 2981/1 2981/2	Karathane Gold Karathane Star	210 g/ha Meptyldinocap	Oidium	0,15–0,3	0,3–0,45	0,4–0,6	0,6	21	max. 4x davon max. 2x nach der Blüte 7–10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> hinterlässt keinen Spritzbelag in der Wirkung wenig temperaturabhängig hohe Pflanzenverträglichkeit Anwendung 2x vor und 2x nach der Blüte zugelassen; zwischen den einzelnen Behandlungen müssen mindestens 7 Tage vergehen
Amidoxime – Anwendung siehe FRAC-Codierung										
<ul style="list-style-type: none"> Wirkstoff dringt rasch ins Blattgewebe ein, ist translaminal und verteilt sich im behandelten Blatt und wirkt vorbeugend und abstoppend und besitzt eine lange Wirkungsdauer keine Kreuzresistenz mit anderen, bekannten Wirkstoffen wie Triazole, Morpholine, Quinoxifen oder Strobilurine raubmilbenschonend 										
3157 3157/1 3157/2 3157/901	Vegas Star Cyclufenamid Cidely Nissovin	25,7 g/ha Cyclufenamid	Oidium	0,09–0,25	0,16–0,41	0,25–0,5	max. 0,5	21	max. 2x 14 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz ab Stadium 09 bis Stadium 79 (Ende des Traubenschlusses)
3256	Dynali	19,5 g/ha Cyclufenamid + 39 g/ha Difenoconazol	Oidium, Schwarzfäule, Roter Brenner	0,15–0,4	0,25–0,6	0,4–0,65	0,65 0,4 (gilt für Roten Brenner)	21	max. 2x	<ul style="list-style-type: none"> gegen Oidium und Schwarzfäule: Einsatz ab 5 Laubblätter entfaltet bis Beeren erbsengroß gegen Roter Brenner: Einsatz ab 3 Laubblätter entfaltet bis Beginn der Blüte
SDHI-Gruppe										
3250 3250/1	Luna Experience	100 g/ha Fluopyram + 100 g/ha Tetraconazol	Oidium, Schwarzfäule	0,09–0,25	0,16–0,4		max. 0,4	28	max. 2x 12–14 Tage (KT)	<ul style="list-style-type: none"> ab 6 Laubblatt entfaltet sich bis Schrotkorngröße in Summe max. 2 Behandlungen mit Mitteln mit Wirkstoffen Fluopyram und Fluopicolide (Luna Experience, Luna Max und Profiler); keine Tankmischung mit Profiler; bis max. zur Schrotkorngröße!
3888	Luna Max	75g/ha Fluopyram + 200g/ha Spiroxamine	Oidium	0,25-0,42	0,42-1	0,67-1	max. 1	35	max. 2x 10 Tage	<ul style="list-style-type: none"> Stadium 53 bis Stadium 73, bis max. Schrotkorngröße in Summe max. 2 Behandlungen mit Mitteln mit Wirkstoffen Fluopyram und Fluopicolide (Luna Experience, Luna Max und Profiler); keine Tankmischung mit Profiler Bienengefährlich
3796	Sercadis	300 g/l Xemium (Fluxapyroxad)	Oidium, Schwarzfäule	0,07–0,19	0,12–0,24	0,19–0,24	max. 0,24	35	max. 3x (KT)	
Mikrobiologische Präparate										
3536	Serenade ASO	Bacillus subtilis, Stamm QST 713	Oidium				8		max. 9x 5 Tage	<ul style="list-style-type: none"> erste Blütenköppchen lösen sich vom Blütenboden bis Vollreife nicht uneingeschränkt mit anderen, insbesondere kupferhaltigen Mitteln, kombinierbar

Herbizide

Reg.-Nr.	Handelsbezeichnung	Wirkstoff(e)	Schadfaktor(en) lt. Zulassung	Hektaraufwand kg bzw. Liter	WZ	Anm. PMG Spritzintervalle, zeitlicher Abstand in Tagen	Weitere Beschränkungen und fachliche Hinweise
3685	Basta 150 SL	Glufosinate	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	5	14	Frühj. bis Sommer, bei Unkraut- höhe bis max. 20 cm max. 2x, zeitl. Abst. 28 Tage	<p>*) max. Aufwandmenge: 5 Liter/ha **) ausgenommen Ackerwinde Es dürfen pro Jahr und Fläche nur max. 2 Applikationen eines glyphosathaltigen Herbizides durchgeführt werden DIE MAXIMALE GESAMT-AUFWAND- MENGE IST MIT 3.600 g WIRKSTOFF BESCHRÄNKT 2948, 2948/901, 2948/902, 2651, 2651/6, 2651/5, 2651/4, 3601, 3014, 3599, 3692: Zulassungsende 31. 12. 2018</p>
2948	Boom efekt	Glyphosate		5*)	35	ab dem 4. Standjahr, max. 2x	
2948/901	Landmaster 360 TF						
2948/902	Glyphox 360 TF						
2948/903	Rosate Clean 360						
3558	Clinic Free			5*)	30	ab dem 4. Standjahr, max. 2x	
3124	Dominator Neo Tec			5*)	30	ab dem 4. Standjahr, max. 2x	
3526	Durano Clinic TF			5*)	30	ab dem 4. Standjahr, max. 2x	
3526/901							
2651	Glyfos			4	30	ab dem 4. Standjahr, max. 2x	
2651/6	Technolit Glyphosat						
2651/5							
2651/4	Unkraut-Entferner						
3471	Glyfos Dakar			2,65	30	ab dem 4. Standjahr, max. 2x	
3472	Glyfos Envision			4	30	ab dem 4. Standjahr, max. 2x	
3393/901	Roundup LB Plus			5*)	30	ab dem 4. Standjahr, max. 2x	
3393	Roundup Ultra			5*)	30	ab dem 4. Standjahr, max. 2x	
3437	Roundup Power-Flex			3,75	30	ab dem 4. Standjahr, max. 2x	
2809	Touchdown Quattro**) Vorox Unkrautfrei direkt			5*)	30	ab dem 4. Standjahr, max. 1x	
2809/901							
3601	Helosate 450 SL	4	30	ab dem 4. Standjahr, max. 1x			
3014	Taifun forte	5	30	ab dem 4. Standjahr, max. 2 Anwendungen, ausgenommen Ackerwinde, Wartezeit: 30 Tage, Aufwandmenge 5 l/ha			
3599	Nasa	4	30	ab dem 4. Standjahr, max. 2x			
3692	Shyfo	3	35	ab dem 4. Standjahr, max. 2x			
3215	Kerb Flo	Propyzamid	Einkeimblättrige Unkräuter, Vogel-Sternmiere	6,75		ab dem 2. Standjahr, max. 1x	
2609	Optica MP	Mecoprop-P	Zweikeimblättrige Unkräuter	2	35	ab dem 3. Standjahr	<ul style="list-style-type: none"> max. 1 Behandlung pro Jahr zulässig Witterung beachten im Frühjahr und Sommer
3052	Dicopur M Agro	MCPA	Zweikeimblättrige Unkräuter	2	35	ab dem 3. Standjahr max. 1 Anwendung Frühjahr oder Sommer	<ul style="list-style-type: none"> Witterung beachten
3052/1	MCPA Star MCPA						
3052/2							
3106/901	Katana	Flazasulfuron	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	0,2	90	ab dem 4. Standjahr max. 1 Anwendung	<ul style="list-style-type: none"> Zusatz von NeoWet erforderlich. Durch die starke Bodenwirkung sollte ein Jahr nach einer Rodung für eine Neubepflanzung abgewartet werden
3106	Chikara						
3673	Chikara Duo	Flazasulfuron + Glyphosat		3	35	ab dem 4. Standjahr, max. 1x bis 10 cm Unkrauthöhe	
3206	Devrinol FL	Napropamid	Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Ein-jährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen Klettenlabkraut)	2,75		Weinbau (Junganlagen) max. 1 Anwendung	

2348	Devrinol 45 FL	Napropamid	Ein- und zweikeimblättrige Samen- unkräuter	5		Weinbau (Junganlagen, Reb- schulen) max. 1 Anwendung	
3768 3768/901 3768/902	Beloukha Kalina Katamisa	Pelargon- säure	Ein- und zweikeim- blättrige Unkräuter	16		max. 2 Anwendungen	<ul style="list-style-type: none"> insgesamt nicht mehr als 2 Behand- lungen auf derselben Fläche
Mittel zum Abbrennen von Stockaustrieben							
Schon die geringste Abdrift führt zu kleinen punktierten Nekrosen auf grünen Rebteilen. Diese Nekrosen haben ähnliches Aussehen wie Schäden der Schwarzfleckenkrankheit (Phomopsis). Diese Produkte dürfen nur mit einer Abschirmvorrichtung angewendet werden (= eine Auflage der Zulassung dieses Mittels)							
2878	Shark	Carfentra- zon- ethyl	chemisches Ausbre- chen von Stockaus- trieben	0,5 l/ ha	42	<ul style="list-style-type: none"> ab dem 3. Standjahr mit Abschirmvorrichtung max. 2x (eines der angeführ- ten Handelsprodukte) 	<ul style="list-style-type: none"> Abdrift vermeiden einige Stunden Tageslicht für die Wirkung not- wendig nach dem Austrieb der Stocktriebe, bis max. 15 cm Trieblänge
2878/1 2878/2"	Spotlight-Plus						
2907	Kabuki	Pyraflu- fen-ethyl	chemisches Ausbre- chen von Stockaus- trieben	1x 0,2 % (0,8 l/ ha) oder 2x 0,1 % (0,4 l/ ha)		<ul style="list-style-type: none"> ab dem 3. Standj. einsetzen mit Abschirmvorrichtung, Stammbehandlung, Sprit- zen mit Netzmittelzusatz zeitlicher Abstand 5–7 Tage 	<ul style="list-style-type: none"> Abdrift vermeiden nach dem Austrieb der Stocktriebe, bis max. 15 cm Trieblänge"
3768 3768/901 3768/902	Beloukha Kalina Katamisa	Pelargon- säure	Stockaustriebe	16 l/ha		<ul style="list-style-type: none"> nach dem Austrieb der Stock- austriebe bis zu einer Länge von 25 cm max. 2 Anwendungen 	<ul style="list-style-type: none"> insgesamt nicht mehr als 2 Behand- lungen auf derselben Fläche

Berechnung der Herbizidmenge für eine Streifenbehandlung

Weingartenfläche: 1 ha
Herbizidstreifen: 0,5 m
Herbizid: 7l/ha (mittlere Verunkrautung)
Reihentfernung: 2 m

$$\text{Herbizidfläche} = \frac{10.000 \text{ m}^2 \times 0,5}{2\text{m}} = 2500 \text{ m}^2$$

$$\text{Herbizidmenge} = \frac{7\text{l} \times 2500 \text{ m}^2}{10000 \text{ m}^2} = 1,75\text{l}$$

$$\text{Brühmenge} = \frac{500\text{l} \times 2500 \text{ m}^2}{10000 \text{ m}^2} = 125 \text{ l}$$

Wachstumsregulatoren

3280	GIBB3	100 g/kg Gibberel- linsäure	Lockerung des Trauben- gerüstes (zur vorbeugen- den Behandlung gegen Essigfäule und Botrytis cinerea)	16 Tabletten/ ha	<ul style="list-style-type: none"> etwa 20 bis 80% der Blütenköppchen abgeworfen Gebrauchsanweisung beachten max. 1 Anwendung pro Jahr Anwendung nur bei Keltertrauben (KT)
3789	Florgib Tablet	187 g/kg Gibberel- linsäure	Lockerung des Trauben- gerüstes (zur vorbeugen- den Behandlung gegen Essigfäule und Botrytis cinerea)	16 Tabletten/ ha	<ul style="list-style-type: none"> Gescheine deutlich sichtbar bis 50% der Blüten- köppchen abgeworfen sind max. 1 Anwendung pro Jahr (KT)
3366	Regalis Plus	Prohexadion	Lockerung des Trauben- stiel- gerüstes (zur vor- beugenden Behandlung gegen Essigfäule und Botrytis cinerea)	1,2–1,8	<ul style="list-style-type: none"> Anwendung erfolgt in die Vollblüte, wenn 50% der Blütenköppchen abgeworfen sind max. 1 Anwendung pro Jahr (KT)

- Behandlungen mit „Regalis Plus“ in den frühen Morgenstunden bzw. in den Abendstunden durchführen, da eine höhere Luftfeuchtigkeit die Wirkstoffaufnahme begünstigt
- beidseitige Applikation der Traubenzone
- keine Behandlung von gestressten (z. B. Chlorose, Trockenheit, Hagelschlag im Vorjahr), schwachwüchsigen Anlagen und bei ungünstigen Blütebedingungen (natürliche Verrieselung)
- keine Beeinträchtigung des Gescheinsansatzes im Folgejahr
- Ergänzung mit Botrytizid zu Traubenschluss führt zu einem besseren Ergebnis
- Gebrauchsanweisung beachten (Sortenliste)“